

Vielfältige Formen

Unterlagen für die Lehrperson

Autor: Patrick Gilliard

«Gib einem Hungernden einen Fisch,
und er wird einmal satt.
Lehre ihn fischen, und er wird nie
wieder hungern.»

Chinesisches Sprichwort

Arten von Entwicklungshilfe

Die öffentliche Entwicklungshilfe

Die vom Staat finanzierte und verwaltete Hilfe. In der Schweiz sind hauptsächlich zwei Bundesbehörden für die

Entwicklungszusammenarbeit (EZA) zuständig:

- Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), welche zum Ziel hat, die Lebensbedingungen von armen Bevölkerungen langfristig zu verbessern (Entwicklungszusammenarbeit), in Notfallsituationen nach Naturkatastrophen oder bei Konflikten interveniert (Humanitäre Hilfe) und laufende Reformen in den Transitionsländern von Osteuropa unterstützt.

- Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das wirtschaftspolitische Massnahmen zugunsten von Entwicklungs- oder Transitionsländern umsetzt. Weitere Institutionen sind in kleinerem Umfang involviert.

Die private Entwicklungshilfe

Hilfe, die von Einzelpersonen, Vereinen, Kirchen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Stiftungen oder Unternehmen kommt. Die NGOs und einzelne grosse Stiftungen, wie z.B. diejenige von Bill und Melinda Gates, sind wichtige Partner für die UNO geworden. Eine Stiftung kann an einem Unternehmen angegliedert sein, während eine NGO weder vom Staat, noch von einer internationalen Institution, noch von einem Unternehmen abhängig ist - auch wenn ihre Mittel zum Teil von diesen Akteuren stammen. Die DEZA finanziert bestimmte NGOs, die somit eine Verbindung zur öffentlichen Hilfe haben.

Die bilaterale Hilfe ist eine Direkthilfe an die begünstigten Länder. **Die multilaterale Hilfe** läuft über internationale Organisationen (UNO, IWF, UNHCR...)

Umsetzungsformen der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit

- Schwerpunkte**
- Armutsreduktion
 - Gewährleistung der menschlichen Sicherheit
 - Beteiligung an einer Globalisierung im Dienste einer nachhaltigen Entwicklung

Räumliche Dimension der Umsetzung

Globale Zusammenarbeit

Ausschliesslich multilateral, konzentriert sich auf Programme zu globalen Themen (Wasser, Klima, Migration...), engagiert sich für eine Globalisierung im Dienste der nachhaltigen Entwicklung, orientiert sich zunehmend an der Idee der globalen öffentlichen Güter.

Regionale Zusammenarbeit

Hauptsächlich bilateral, konzentriert sich auf einzelne als Schwerpunktländer bezeichnete Partnerländer und hat die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung zum Ziel.

Die Umsetzung der Entwicklungszusammenarbeit

Technische Zusammenarbeit

- Infrastruktur: Strassen, Spitäler, Schulen...
- Stärkung von Fähigkeiten: Verbesserung der Bildung und Ausbildung sowie der Effizienz in verschiedenen Berufen.
- Gouvernanz: Förderung der Demokratie, Finanzierung von Wahlen, Kampf gegen Korruption...

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

- Budgethilfe: bilaterale Direktzahlung an einen Staat (genereller Art – Schulden abbauen – oder in Bezug auf einen bestimmten Sektor – wie die Unterstützung des Bildungsministeriums).
- Finanzierung von internationalen Organisationen (UNO-Organisationen, IWF).

Region der Grossen Seen



Spital Ndanda Tansania: Verteilung von Pulvermilch

Quelle: © Elisabeth Pitteloud



Demokratische Republik Kongo:
Selbsthilfe-Gruppe von vergewaltigten Frauen, die in ihre Dorfgemeinschaft reintegriert worden sind

Quelle: Public domain

Land – Region	Entwicklungszusammenarbeit EZA / Humanitäre Hilfe HH	Bilaterale öffentliche Hilfe / multilaterale öffentliche Hilfe / Private Hilfe	Globale / regionale Zusammenarbeit	Technische / wirtschaftliche Zusammenarbeit
<p>Region der grossen Seen</p> <p>Schwerpunktländer Tansania & Demokratische Republik Kongo (DRK)</p>	<p>Tansania: Verminderung der Armut, besonders auf dem Land.</p> <p>DRK: Flüchtlingshilfe. Die Zusammenarbeit erfolgt im Bereich humanitärer Nothilfe und behandelt Ursachen von Gewalt und Krisen, indem sie die Bevölkerung längerfristig unterstützt und den Frieden fördert → HH und EZA</p>	<p>Die Schweiz gibt dort jährlich 10 bis 16 Millionen für Opfer von Krisen und Konflikten aus. In Tansania konzentrieren die DEZA und das SECO ihre Aktivitäten auf eine Zusammenarbeit mit der Regierung.</p> <p>In der DRK arbeitet die DEZA auch mit dem UNHCR sowie mit verschiedenen NGOs (Terre des Hommes, Médecins sans frontières und lokalen NGOs) zusammen → Bilaterale und multilaterale öffentliche Hilfe.</p>	<p>Tansania ist ein Schwerpunktland der DEZA, welche dort ein gemeinsames Programm mit dem SECO durchführt. Das Kooperationsbüro wurde 1981 eröffnet. Zudem gibt es eine Zusammenarbeit mit dem UNHCR → Vor allem regionale Zusammenarbeit, teilweise globale Zusammenarbeit</p>	<p>DEZA: Infrastruktur, Verstärkung der Kapazitäten und Sensibilisierung Gouvernanz, politische Interventionen → technische Zusammenarbeit</p>

Konkrete Aktivitäten vor Ort

Tansania: Gesundheitsprogramme, (inkl. Kampf gegen AIDS), Förderung der Frauen und guter Regierungsführung → ländliche Entwicklung.

DRK: Flüchtlingshilfe: Verteilung von Lebensmitteln und Ernährungssicherheit, medizinische Interventionen, Wiederaufbau-Hilfe, psycho-soziale Unterstützung der Frauen, welche Opfer der häufigen Vergewaltigungen (Teil der Kriegsstrategie) wurden, Förderung von unabhängigen Medien, Bodenrechte. Ergänzend dazu politische Interventionen auf nationaler und internationaler Ebene.

Burkina Faso



Bewässerungssysteme

Quelle: © Elisabeth Pitteloud

Burkina Faso



Offizieller Besuch
von M. Calmy-Rey,
EDA, April 2010

Quelle: © DEZA, BUCO
Burundi.

Burkina Faso



Bewässerungssysteme für Reisfelder



Workshop der Vereinigung der Reis-Produzent/-innen

Quelle: © Elisabeth Pitteloud

Burkina Faso



Dezentralisierung der Handels-Infrastruktur: Strasse für den Zugang zum lokalen Markt; Busbahnhof, welcher den Transport von Personen und Gütern sicherstellt.

Quelle: © Elisabeth Pitteloud

Burkina Faso



Waisenhaus «Maison du Coeur», Ouagadougou

Quelle: © Patrick Gilliard

Burkina Faso



Waisenhaus «La Maison du Cœur»,
Ouagadougou

Quelle: © Patrick Gilliard



Land – Region	Entwicklungszusammenarbeit EZA/ Humanitäre Hilfe HH	Bilaterale öffentliche Hilfe / multilaterale öffentliche Hilfe / Private Hilfe	Globale / regionale Zusammenarbeit	Technische / wirtschaftliche Zusammenarbeit
Burkina Faso DEZA & SECO Projekte Maison du cœur	Burkina Faso ist ein armes Land in Westafrika, aber es verfügt über eine gewisse politische und wirtschaftliche Stabilität, welche wenige humanitäre Interventionen erfordert → EZA	Partnerschaften mit lokalen Vereinigungen, um die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung zu verbessern, Zusammenarbeit mit der Regierung. → Bilaterale öffentliche Hilfe. Sammlung von Spenden, keine externen Finanzierungen. Umsetzung gemeinsam mit den sozialen Diensten der Stadt Ouagadougou → private Hilfe	Seit 1976 ein Schwerpunktland der DEZA. 2010 wurden 26.14 Millionen Franken in das bilaterale Engagement des Bundes investiert → Regionale Zusammenarbeit	Infrastruktur, Verstärkung der Kapazitäten, Finanzierung der Regierung in Form von Budgethilfe → technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit

Konkrete Aktivitäten vor Ort

DEZA & SECO: Förderung der Wirtschaft und Unterstützung der Dezentralisierung (Finanzierung und technische Assistenz des Finanzministeriums), Förderung einer lokalen transparenten Gouvernanz. Unterstützung der Entwicklung eines effizienten Bewässerungssystems, Weiterentwicklung des Reisanbaus.

Maison du cœur: Waisenhaus mit der Struktur einer afrikanischen Grossfamilie. Aufnahme von 40 bis 45 Kindern. Externe Unterstützung von 120 Frauen, die Schwierigkeiten mit ihren Kindern haben, und einiger Personen, die von AIDS betroffen sind. Nahrungshilfe, medizinische und schulische Hilfe.

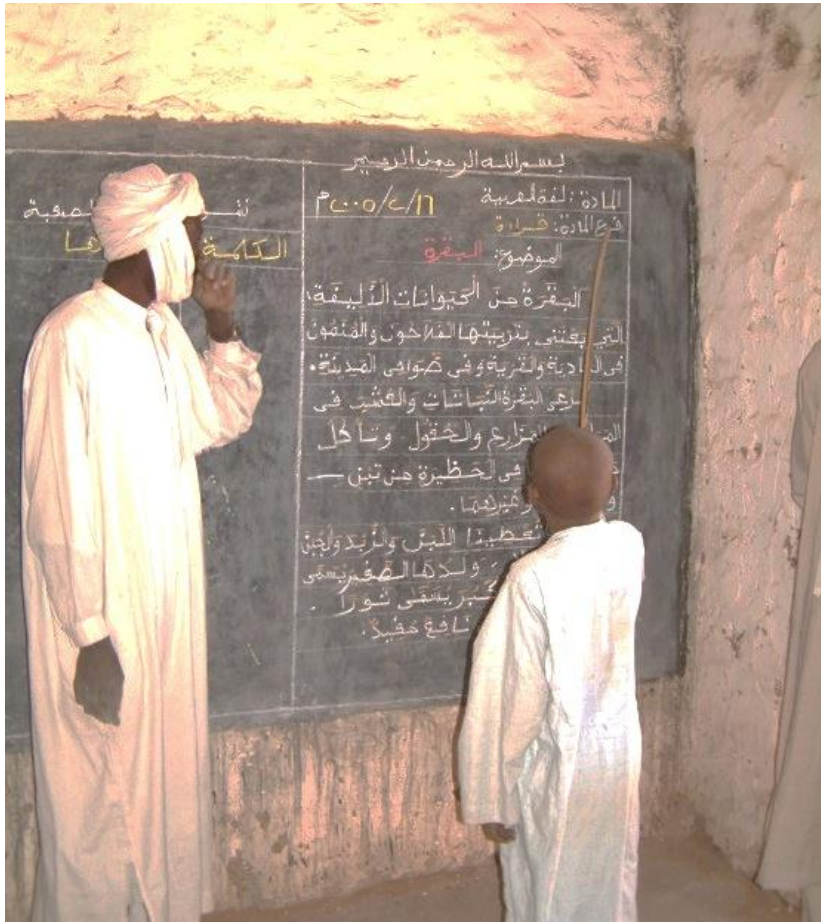
Nord-Tschad



Grundschulbildung

Quelle: © Elisabeth Pitteloud

Nord-Tschad



Grundschulbildung

Quelle: © Elisabeth Pitteloud



Ländliche Entwicklung: Bewässerung

Nord-Tschad



Ländliche Entwicklung: Konservierung (Trocknen von Tomaten) und Gartenanbau (Zwiebeln)

Quelle: © Elisabeth Pitteloud

Land – Region	Entwicklungszusammenarbeit EZA/ Humanitäre Hilfe HH	Bilaterale öffentliche Hilfe / multilaterale öffentliche Hilfe / Private Hilfe	Globale / regionale Zusammenarbeit	Technische / wirtschaftliche Zusammenarbeit
Tschad	Armutsbekämpfung. Die DEZA setzt sich seit 2004 für Flüchtlinge aus Darfur und für Bevölkerungen ein, welche innerhalb des Tschads vertreiben wurden → HH und EZA	Zusammenarbeit mit lokalen Instanzen, aber auch mit multilateralen Organisationen im Bereich der Flüchtlinge (Unterstützung des Flüchtlingshochkommissariats UNHCR und des weltweiten Ernährungsprogrammes PAM) → bilaterale und multilaterale öffentliche Hilfe	Schwerpunktland der DEZA, seit der Eröffnung eines Kooperations-Büros in N'Djaména 1984 sehr aktiv → Regionale Zusammenarbeit	Infrastruktur, Verstärkung der Kapazitäten → technische Zusammenarbeit

Konkrete Aktivitäten vor Ort

Verstärkung der Kapazitäten der Familien und ländlichen Gemeinschaften, mit dem Ziel ihre landwirtschaftliche Produktion und Viehzucht umweltschonend zu verbessern. Schaffung von Infrastruktur für die Gesundheit und Grundschulbildung durch technische Beratung. Unterstützung bei der Einführung eines dezentralisierten Bildungssystems, welches durch die ländlichen Gemeinschaften geführt wird. Verstärkung der Kapazitäten der lokalen Akteure für eine bessere Regierungsführung.

Die **welt** in der Schule